

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Humoristisches aus alten Bierzelten

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Humoristisches aus alten Bierzeitungen

Paul Zilling, Halle (1880—1890) †

Oberlehrer Suchsland: Alle Hälften sind einander gleich, mit Ausnahme natürlich der Ehehälften.

Derselbe: Sagen Sie nicht immer Parallele, das klingt so schneiderhaft!

Derselbe: Unter Äther versteht man alles, was man nicht versteht.

Derselbe (bei Erklärung der Hyperbel): Wenn Sie sich einen hyperbolischen Ast denken, der hinten poliert ist, . . .

Derselbe: Die Potenzregeln sind mathematische Spürhunde der Gleichungen auf der Wurzeljagd.

Derselbe: Krähe, für Sie scheinen diese Winkelverhältnisse auch noch rechte Krähwinkel zu sein.

Professor Menge: Wenn die Menschen 30 Jahre alt sind, gibt es Junge.

Derselbe: Ischias ist eine sehr vornehme Krankheit, weil sie der Herr Reichskanzler hat.

Derselbe: Das ist doch Blödsinn auf Flaschen gezogen!

Derselbe: Österreich hielt sich 1870 auf der Retirade.

Derselbe: In der 2. Ode des ersten Buches handelt es sich nicht um Caesars Tod, sondern um seinen Abtritt.

Dr. Schmuhl: Hören Sie nicht mein Stillschweigen?

Derselbe: Da fiel der Antigone das Herz in die Ho . . ., auf den Boden.

Derselbe: Ich bin nicht verpflichtet, Bandwürmer (nämlich allzu lange Aufsätze) zu korrigieren.

Derselbe: Die Lehrer sind den Schülern am liebsten, die auf Bällen mit ihnen Brüderschaft trinken und dieselben Mädels poussieren wie sie.

Dr. Lübbert: Der Kaiser hielt es für nötig, die Fürsten zu beschneiden.

Derselbe: Die Schüler von Pforta können Sie nennen „Portenser“ oder „Pfortner“, aber nicht „Portiers“!

Derselbe: Nach Besiegung des Langobardenkönigs wurden die Langobarden von Karl dem Großen frankiert.

Dr. Rieger: Der römische Bauer nährte sich von dem, worauf er saß.

Pastor Palmié: Das alle Morgen auf der Bude ertönende Glöcklein des Gerichts ist auch mein Schrecken!

Derselbe: Wenn ich auf die Pensionsanstalt komme, finde ich immer die ganze Treppe voll Austern. Die Treppe ist doch keine Austernbank, und ich bin doch nicht als Austerninspektor angestellt!

Direktor Dr. Fries konstatierte im Jahre 1888, daß der Weihnachtsheiligabend ausnahmsweise auf den 24. Dezember fiel.

Derselbe: Man hörte bei den Alten genau darauf, was die Toten sagten.

Dr. Neubauer: Das Vorrecht des deutschen Adels war es, die Haare langgeschoren zu tragen.

Derselbe: Die Elefanten wälzten sich auf ihre eigenen Landsleute.

Derselbe: Die Puritaner ließen sich keine Perücken stehen, deshalb hießen sie Rundköpfe.

Derselbe: Cromwell hatte ein starkknochiges Wesen.

Derselbe: Der Betsaal ist nicht dazu da, sich auf die ersten Stunden vorzubereiten, sondern auf den ganzen Tag.

Dr. Finsch: Die unterseeischen Kabel werden immer von Mäusen und anderen Insekten angeknabbert.

Derselbe: Unter einem Mikroskop versteht man einen Gegenstand, mit dem man Sterne betrachtet.

Derselbe: Zur Beobachtung der Fixsterne dienen eben natürlich die Fixstern-Beobachtungen.

Aus Schülermunde kamen z. B. folgende Aussprüche:

Hornickel (OI b): Der sogenannte gelbe Fleck hat nach seinem Namen eine gelbliche Färbung.

Klautsch (MI a): Bei der Geburt des Moses wurden alle männlichen Knaben ins Meer geworfen, damit keine Juden geboren würden.

Derselbe: Und der Herr sprach zu Moses: „Ziehe Deine Füße aus.“

Haring (OI b): Er hörte die Götter auf der Speiseeiche sitzen.

Volbeding (OI b): Alcibiades hatte überall ein Bedürfnis.

Hermisson (OI b): Luther setzte seinem Werke die Krone auf, indem er heiratete.

Vollmer (OI b): Agrippina war damit beschäftigt, Nero abzuhalten.

Ehle (OI b): Die Kirchen wurden nach dem „Tonnensystem“ gebaut (damals ein aktuelles Thema wegen der Abortneubauten in den Stiftungen).

Rinck (MI a): Ich befolge das Gebot: „Liebet eure Feinde“ (er verehrte ein Fräulein Feind!).

Fischer (OI a): Ich habe mir heute eine Horaz-Übersetzung zugelegt, denn man muß nun fleißig werden.

Möhring (MI a): Hiob erhielt zunächst vier Hiobsposten.

Heller (MI b): Um den Polarstern zu finden, verbindet man die beiden Hintern des großen Bären.

Derselbe: Ulrich von Hutten nannte seine Burg „Herberge zur Heimat“.

Gaebelein (OI b): Ehe Konrad III. starb, brachte er noch ein Kind zur Welt, das aber noch ziemlich jung war.

Lotholz (MI b): Horaz konnte seine Lalage gefahrlos am Nordpol und Südpol befragen.

Geist (MI a): Ein besonders schönes und anheimelndes Institut ist bei den Deutschen der sogenannte Christbaum.

Ritschel (OI b): In der Schlacht bei Adrianopel wurde Kaiser Valens zu Paaren getrieben und getötet.

Petzel (MI b): Luther dichtete nach „Tedeum laudamus“: „Gottlob, dich loben wir.“

Langguth (MI a) bei Inhaltsangabe von Horaz, Ode II, 2: Hier zeigt sich der Dichter seinen Schätzen gegenüber.

Hochheim (MI b): Rudolf von Habsburg gründete sich eine Hausmacht durch Wahlverwandtschaften.

Volhard (OI a): Unsere deutschen Geschütze fliegen 2000 m weit.

Rinck (MI b): Dädalus baute Flügel.

Herz (OI b): Die Herolde holten aus der Stadt zwei Schafe und Priamos.

Niebuhr (MI a): 30 sous ist die Hälfte von 100 sous. (Anm. d. Red.: „Kopfrechnen schwach, Religion usw.“).

Zum Schlusse noch einige Probchen aus „Immer hübsch klassisch“:

„Non ebur neque aureum mea renited in domo lacunar“ (Horaz) sagte Richter, da zeigte er einigen Gästen die „Bude“.

„Freude trinken alle Wesen an den Brüsten der Natur“ sagte Brecher und holte sich Kaffeewasser bei Frau Höhne.

„Horch, der Wilde tobt schon an den Mauern“ rief Becher, als er den Inspektionslehrer kommen hörte.

„Quid sit futurum cras, fuge quaerere“ sagte der dicke Ehle und legte sich um 8 Uhr in die „Klappe“.

„Nil mortalibus arduist“ dachte Gottfried Vollmer (gen. Gottfried ohne Bouillon) und stieg — wie so oft — über die Lokusmauer.

„Ich fühl's an meines Herzens matt'rem Schlage, hier steh' ich an den Marken meiner Tage“ stöhnt „Suschen-Weidemann bei Lissels (d. h. in der „Gosenschenke“) und zog sich in einen Brechungswinkel zurück.

„Ich bin ein Mann, das könnt ihr schon an meiner Leier riechen“ sagte Gaebelein, stieg auf die Waisenhausgartenmauer und blies den Trompeter von Säckingen.

„Solamen miseris socios habuisse malorum“ dachte Haring, als er mit einigen Leidensgenossen in der Kneipe gefaßt wurde.

„Me duce carpe viam“ sagte Exner zu Luis Emmé, als er ihn in den Karzer führte.

„Es ist der Geist, der sich den Körper baut“ sagte der (unheimlich dicke) Scholz und beschaute sich im Spiegel.

„Wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen“ dachte Justus Volhard und nahm bei Rocco Tanzstunde.

„Der Gerechte muß viel leiden“ sagte Fritz Geist, als die Karzertür hinter ihm geschlossen wurde.

Hoffentlich regen diese Ausgrabungen den einen oder anderen Kommilitonen zu ähnlicher Schatzgräberarbeit an.

Sonderspenden

gingen von verschiedenen Alten Lateinern ein. Nur hierdurch bin ich in der Lage, auch das Jahrbuch 1959 an diejenigen Kommilitonen zu senden, denen es nicht möglich ist, den Jahresbeitrag aufzubringen.

Ich danke allen Spendern recht herzlich.

E. R.